



## SWR2 Tandem

Programm Mai 2012

**Montag bis Freitag von 10.05 Uhr bis 10.30 Uhr**

**und von 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr**

Kontakt: Südwestrundfunk  
SWR2 Tandem  
76522 Baden-Baden

E-mail: [Tandem@swr.de](mailto:Tandem@swr.de)  
Homepage: [www.swr2.de/tandem](http://www.swr2.de/tandem)

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage [www.swr2.de/tandem](http://www.swr2.de/tandem) kostenlos abonnieren können.

Sende-Mitschnitte können Sie bei SWR Media GmbH, 76522 Baden-Baden bestellen.

Liebe Kollegin, liebe Kollegen,

ein Wort zu unserem Namen „Tandem“ - lateinisch „endlich“. Kollegen hatten anfangs gespöttelt: Entsteht da eine Fahrradsendung? Hörer waren irritiert: Was sagt uns das? Und jemand schrieb neulich: Wie wäre es mit einer Seniorensendung mit dem Titel „Rollator“?

„Tandem“ war eine spontane Idee, Tandem lässt sich gut sprechen, das ist beim Radio wichtig, Tandem sagt: Hier gibt es eine Sendeleiste am Vormittag, eine am Frühabend. Und „Tandem“ trifft auch einen Nerv unserer Sendungen: Zu zweit geht es besser. Oder anders gesagt: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Tandem ist auch eine Sache der Ausrichtung. Kraft kann man nur vermehrfachen, wenn sie in ein und dieselbe Richtung gelenkt wird. Was passiert, wenn jemand mit Handbremse fährt, wissen Sie zu gut. Man bremst sich selbst aus, es wird heiß und es beginnt zu qualmen. Mehr dazu in der Sendung „Über das Phänomen der mentalen Selbstsabotage“ am 11. Mai.

Auf dem Tandem geht es zudem nie gerecht. zu, das ist wie in der Partnerschaft. Glauben sie bitte nicht an den stetigen Ausgleich zwischen Geben und Nehmen, den sich fast alle Paare wünschen, den gibt es nicht. Einer trage des Anderen Last. Oder es ist noch mal ganz anders, wie in der Sendung am 2. Mai „Eine Frau und zwei Männer. Einblicke in eine ungewöhnliche Lebensgemeinschaft“ - kein Dreiecksverhältnis, sondern eine Triangel aus der Not geboren zum Wohle der drei.

Vielleicht hören Sie gerne einfach mal einen guten Krimi: Tabor Süden am 15. Mai. Hier können Sie ausruhen: kein Tandem, kein Fahrrad, nur ein Taxi. Und in diesem Taxi sitzt Tabor Süden, Detektiv und Spezialist für Vermisungen. Sie lesen richtig: Es geht um Vermisste, genauer um den Mann, der sonst in diesem Taxi fuhr und auf dessen Platz jetzt der Detektiv sitzt. Tabor Süden fährt öfter Tandem, sprich ist hier öfter zu hören, immer Dienstagsabend und drei Mal im Mai: am 8., 15. und 22. Mai.

Wir geben zu: Tandemfahren ist Mode (und auch eine Modemarke), an den Nord- und Ostseeküsten, an Sonntagsnachmittagen und im gesamten Sendegebiet entlang des Rheins. Und Mode ist auch, in Tandems zu arbeiten. So auch wir.

Viel Vergnügen mit SWR2 Tandem  
Rudolf Linßen

Mittwoch, 2. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Eine Frau und zwei Männer**

Einblicke in eine ungewöhnliche Lebensgemeinschaft  
Von Gundula Axelsson

Johanna und Bruno sind ein junges Paar mit Zukunftsplänen als Bruno plötzlich zusammenklappt. Durch eine Borreliose wird er zum Pflegefall. Johanna pflegt ihn zu Hause, doch eines Tages lernt sie einen anderen Mann kennen, verliebt sich ihn und möchte, dass alle drei unter einem Dach leben. - Wer diese Geschichte so verkürzt erzählt bekommt, wird wahrscheinlich dazu neigen, Johanna zu verurteilen. Doch wer den Dreien und ihren Angehörigen länger zuhört, merkt, dass die Dinge oft ganz anders sind, als man im ersten Moment denkt.  
(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 2. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Rakete**

Junge Leute im Gespräch

Donnerstag, 3. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Black Butler und roter Todesgott**

Junge Leute spielen Mangas nach  
Von Chirine Ruschig

Warum schneidern sich Mädchen und auch Jungen Kostüme, um als Figuren aus japanischen Bildergeschichten aufzutreten? Warum besuchen sie Veranstaltungen, auf denen sie sich in ihren Verkleidungen fotografieren lassen? Immer mehr junge Leute begeistern sich für die Welt der Mangas. Offenbar treffen die Geschichten von Göttern und Dämonen, Gewaltexzessen und Grenzüberschreitungen zwischen den Geschlechterrollen den Nerv vieler Menschen zwischen 15 und 35. Bemerkenswert ist, dass die großen „Cosplays“ - Kostümspiele - in der realen Welt stattfinden und nicht in der virtuellen auf dem Computer.  
(SWR 2012 / Red.: Ralf Kröner)

Donnerstag, 3. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Hörer live**

Diskutieren Sie mit!

Freitag, 4. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Über Leben**

Almut Engelien spricht mit der ehemaligen Gefängnispsychologin Susanne Preusker

Susanne Preusker arbeitete als Psychologin in einem Hochsicherheitsgefängnis, bis einer der inhaftierten Sexualstraftäter sie im April 2009 sieben Stunden als Geisel nahm, missbrauchte und mit dem Tod bedrohte. Almut Engelien spricht mit Susanne Preusker über ihr Leben nach der Katastrophe. Darüber, wie selbst der kleinste Einkauf Panikattacken auslösen konnte und dass sie ihren Beruf aufgeben musste.

Sie erzählt von Scham, vom Glück des Schreibens und warum sie manchmal in der Kirche eine Kerze anzündet.  
(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 4. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Musik**

Unerhörtes aus Pop, Jazz und Weltmusik

Montag, 7. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Der Obdachlose**

Eine schicksalhafte Waldbekanntschaft  
Von Susanne Babila

Heinz Kobald hat kein zu Hause mehr. Das Leben hat den ehemaligen Lastkraftwagenfahrer aus der Bahn geworfen. In einer Grillhütte im Wald hat er sein Quartier aufgeschlagen. Edeltraud Wetzel ist Lektorin, gut situiert, mit Ehemann und Kindern. Als sie eines Morgens durch den Wald joggt, kreuzen sich die Wege der beiden. Eine Begegnung, die das Leben jedes einzelnen auf besondere Weise verändert. 15 Jahre ist das nun her.  
(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Montag, 7. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Überleben in Ungarn**

Die Geschichte meines Großvaters László  
Von Anna Frenyó  
Regie: Iris Drögekamp

László Frenyó ist 2011 mit 99 Jahren gestorben. Als ungarischer Jude musste er in der Nazizeit um sein Leben fürchten, als Christ wurde er im Kommunismus verfolgt. Nun macht sich seine Enkeltochter auf die Suche nach dem Geheimnis ihres Großvaters, um zu verstehen, auf welchem Fundament ihr eigenes Leben steht. Denn die Erklärung für die heutigen Zustände in Ungarn liegt in der Vergangenheit, deren Schatten immer noch über dem Land schweben.  
(SWR 2012 / Red: Ralf Kröner)

Dienstag, 8 Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Überleben in Ungarn**

Die Geschichte meines Großvaters László  
Von Anna Frenyó  
Regie: Iris Drögekamp

Wiederholung vom Montag, 19.20 Uhr

Dienstag, 8 Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Tabor Süden und der verschwundene Hausierer**

Hörspiel von Friedrich Ani

Regie: Ulrich Lampen

„Am Anfang der Suche nach einem Menschen betreten wir ein Haus aus Lügen. Aus Furcht, sich selbst zu belasten, oder aus Scham, unterschlagen Angehörige wesentliche Auskünfte und vertuschen Dinge, die ihrer Meinung nach ein schlechtes Licht auf die Familie werfen könnten. Wahrscheinlich haben sie Recht. Aber ich bin kein Richter, ich urteile nicht über private Verfehlungen, ich suche nach brauchbaren Hinweisen auf den Verbleib einer verschwundenen Person.“ Tabor Süden, in der Detektei Liebergesell für Vermisungen zuständig, hat einen neuen Fall. Der Hausierer Kurt Adamek ist verschwunden und es ist erstaunlich, dass ihn überhaupt jemand vermisst.

(SWR 2012 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 09.05.2012 um 10.05 Uhr

**Das Schweigen brechen**

Israelische Soldaten sprechen über die Besatzung

Von Beate Hinrichs

Es ging wie ein Schock durch Israel, als aktive und ehemalige Armeemitglieder vor einigen Jahren begannen, von ihrem Dienst in den besetzten palästinensischen Gebieten zu berichten. Sie belegen Demütigungen, Gewalttaten und Menschenrechtsverletzungen gegen Palästinenser - nicht im Dienste von Israels Sicherheit, sondern als systematische Unterdrückung. "Breaking the Silence" - "Das Schweigen brechen" heißt die Organisation, die seitdem über 700 Aussagen von Soldatinnen und Soldaten gesammelt hat, alle mehrfach bestätigt und von der Militärzensur freigegeben.

(SWR 2011 / Red.: Nadja Odeh)

Mittwoch, 09. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Rakete**

Junge Leute im Gespräch

Donnerstag, 10. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Anders Altern**

Langzeitbeobachtung einer Senioren-WG

Von Monika Gras-Brand

Fünf Jahre sind vergangen, seit sich acht Frauen zusammengefunden haben, um in eine Alters-Wohngemeinschaft zu ziehen. Von Anfang an haben sie sich Unterstützung geholt, eine professionelle Beraterin, die ihnen in schwierigen Fragen zur Seite steht. In der Gründungsphase dominiert die Begeisterung, dann folgen erste Konflikte, einige springen ab, ein harter Kern bleibt übrig. Nähe und Distanz werden neu ausgelotet.

Inzwischen hat sich die Gemeinschaft bewährt, zum Beispiel wenn eine Mitbewohnerin krank wird, bekommt sie Unterstützung wie in einer Familie, die zusammenhält.

(Autorin für SWR 2012 / Red. Petra Mallwitz)

Donnerstag, 10. Mai 2012 um 19.20 Uhr

### **Hörer live**

Diskutieren Sie mit!

Freitag, 11. Mai 2012 um 10.05 Uhr

### **Leben mit angezogener Handbremse**

Über das Phänomen der mentalen Selbstsabotage

Ellinor Krogmann im Gespräch mit Petra Bock

„Ach, das brauche ich doch gar nicht erst versuchen - das klappt doch eh nicht.“  
Petra Bock, Coach und Managementberaterin, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Frage, warum so viele ihrer Klienten in Jobs oder Beziehungen verharren, die sie selbst längst als kraftraubend und einengend erkannt haben. Jetzt hat sie über das weit verbreitete Phänomen der mentalen Selbstsabotage ein Buch geschrieben. Darin stellt sie Thesen auf, woher abwertende Gedanken und eine resignative Parallelwelt im Kopf kommen und formuliert Methoden, wie man die negative Selbst-Manipulation überwinden kann.

(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 11. Mai 2012 um 10.05 Uhr

### **Musik**

Unerhörtes aus Pop, Jazz und Weltmusik

Montag, 14. Mai 2012 um 10.05 Uhr

### **Nabelschau**

Die Frau und ihr Bauch

Von Stefanie Pütz

Der weibliche Bauch hat flach zu sein - so verlangt es das gängige Schönheitsideal. Ein runder Frauenbauch gilt als Problemzone und wird mit Kleidung "kaschiert". Andererseits wird dem Frauenbauch eine immense Bedeutung zugeschrieben, und zwar nicht nur, weil Babys in ihm wachsen können. Der Bauch, so wird gemutmaßt, ist das zentrale Denkkorgan der Frau, denn angeblich entscheidet sie alles "aus dem Bauch heraus". Stimmt das? Und was spielt sich noch alles ab in der weiblichen Körpermitte?

Bauch-Expertinnen und ganz normale Frauen laden ein zur Nabelschau.

(SWR 2012 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 14. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Die vergessene Insel**

Wie ein Tsunami die Bewohner der Robinson-Crusoe-Insel überrollte

Von Martin Kaluza

Regie: Felicitas Ott

Am Morgen des 27. Februar 2010 erwacht Ilka Paulentz um halb fünf, als ihr Haus von einer Flutwelle weggerissen wird, überlebt aber wie durch ein Wunder. Ihre Heimat ist die Robinson-Crusoe-Insel im Pazifik, 600 Kilometer vor der chilenischen Küste. Im 18. Jahrhundert war hier ein schottischer Seefahrer gestrandet und hatte überlebt; seine Geschichte inspirierte Daniel Defoe zu seinem Roman. Im Februar 2010 geht auf der Insel keine offizielle Warnung vor dem Tsunami ein, der durch ein Erdbeben in einigen hundert Kilometern Entfernung ausgelöst wurde. Sechzehn Menschen sterben in den Fluten.

(SWR 2012 / Red.: Ralf Kröner)

Dienstag, 15. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Die vergessene Insel**

Wie ein Tsunami die Bewohner der Robinson-Crusoe-Insel überrollte

Von Martin Kaluza

Regie: Felicitas Ott

Wiederholung vom Montag, 19.20 Uhr

Dienstag, 15. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Tabor Süden und der verschwundene Stammgast**

Hörspiel von Friedrich Ani

Regie: Ulrich Lampen

Ein Mann fährt regelmäßig im immer selben Taxi mit, zweimal die Woche, Stunde um Stunde. Er lässt sich durch die Stadt kutschieren und schweigt. An den seltsamsten Orten steigt er kurz aus. Eines Tages bleibt er weg. Wie vom Erdboden verschluckt. Tabor Süden soll ihn finden. Er weiß, dass es nur gelingen kann, wenn er das System erkennt, das den scheinbar willkürlichen Taxifahrten zugrunde liegt.

(SWR 2012 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 16. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Zu sich zurück**

Psychiatrie-Erfahrene werden Genesungsbegleiter

Von Susanne Rytina

Klaus L. weiß, was es heißt, am Ende zu sein: Mit 14 Suizidversuch, mit Anfang 20 manisch-depressiv, mit 30 alkoholabhängig und obdachlos. Es ist der Weg eines Theologie-Studenten nach ganz unten, durch die Drehtür-Psychiatrie, hinein in Heime, abhängig von anderen. Heute, mit 58, steht er auf der anderen Seite: Er ist einer von bislang 200 Genesungsbegleitern, die in dem Projekt Ex-In in Deutschland ausgebildet wurden.

Durch ihn können Neuankömmlinge in der psychiatrischen Abteilung des Klinikums Heidenheim Mut schöpfen, dass auch sie wieder zu sich finden werden.  
(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 17. Mai 2012

**Feiertag - Himmelfahrt**

Freitag, 18. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**„Es gibt ein Leben nach der Diagnose“**

Eine früh von Demenz Betroffene berichtet  
Almut Engeli spricht mit Helga Rohra

Sie war eine erfolgreiche Simultandolmetscherin auf internationalen Konferenzen - bis Helga Rohra plötzlich Worte fehlten und sie nicht mehr wusste, wie ihr Computer angeht. Als sie schließlich mit gerade mal 54 Jahren die Diagnose „Demenz“ bekam, stürzte Helga Rohra in eine tiefe Depression - und verarmte. Heute, vier Jahre später, hat sie Tatkraft und Lebensmut wiedergefunden und setzt sich für die Rechte und Lebenschancen von Demenzbetroffenen ein. - Eine der wenigen Sendung, in der nicht *über* Demenzkranke, sondern *mit* einer Demenzkranken gesprochen wird.  
(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 18. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Musik**

Unerhörtes aus Pop, Jazz und Weltmusik

Montag, 21. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Ganz in ihrem Element**

Über Physikerinnen  
Von Claudia Heissenberg

Als „naturwidrige Amazonen“ bezeichnete Max Planck wenig schmeichelhaft seine Kolleginnen. Seit Elsa Neumann 1899 als erste Frau in Deutschland mit einer Ausnahmegenehmigung ihre Doktorprüfung in Physik ablegte - und mit Auszeichnung bestand, sind Frauen in der Physik eine Minderheit geblieben. Auch heute ist von 100 Erstsemestern nur jede fünfte weiblich und je höher die Qualifikation desto geringer wird der Frauenanteil. Eine, die es in dieser Männerdomäne bis ganz an die Spitze geschafft hat ist Gisela Schütz - seit 2001 Direktorin am Stuttgarter Max-Planck-Institut und allein erziehende Mutter dreier Kinder.  
(SWR 2012 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 21. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Samson**

Oder: Der Weg in die Moderne

Von Bettina Rühl

Regie: Andrea Leclerque

Der 25-Jährige Samson ist Kenianer vom Volk der Massai. Ein Mythos rankt sich um deren Krieger, und Reiseveranstalter werben mit ihren Fotos für einen Urlaub in Kenia. Wie viele andere Massai verdient Samson sein Geld mit dem Tourismus. Dann trägt er das typische rotkarierte Hüfttuch, sein Oberkörper ist nackt. Wenn er in die Stadt fährt, zieht er Jeans und T-Shirt an. Samson ist in die Schule gegangen, obwohl sein Vater dagegen war. Denn die Massai leben traditionell von und mit ihren Herden. Aber Samson geht seinen eigenen Weg: er pendelt zwischen Tradition und Moderne und ist in beidem zu Hause.  
(SWR 2012 / Red.: Karin Hutzler)

Dienstag, 22. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Samson**

Oder: Der Weg in die Moderne

Von Bettina Rühl

Regie: Andrea Leclerque

Wiederholung vom Montag, 19.20 Uhr

Dienstag, 22. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Tabor Süden und die verschwundene Souffleuse**

Hörspiel von Friedrich Ani

Regie: Ulrich Lampen

„Die Vermissung der Souffleuse Marianne Zwirn führte mich in eine Welt aus Stille und Einsamkeit. Doch diese Welt erschien mir nicht bedrückend oder bedrohlich, sie war geprägt von einer Form von Ausschließlichkeit, die den Menschen, der diese Welt erschaffen hatte, als vollkommenen Einzel-Geher beschrieb - jemand mit unbestechlichen Schritten, ohne Kompromisse im Leben und Lieben. Dessen alltägliche Entscheidungen oftmals radikal und unverstündlich wirken mögen und die doch einer tiefen Herzensklarheit entspringen.“ Wenn jemand Einzel-Geher versteht, dann ist es Tabor Süden, und er weiß, dass solche Menschen nicht gefunden werden wollen.  
(SWR 2012 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 23. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Der grüne, blaue und rote Kunde**

Wie Telefonwerber ihre Strategien trainieren

Von Anja Kempe

Leute, die anderen am Telefon etwas verkaufen wollen, zum Beispiel eine Versicherung oder einen Drucker für den PC, müssen das geschickt einfädeln, sonst legt der Angerufene den Hörer auf.

Und sie müssen aufpassen, dass sie die rechtlichen Bestimmungen einhalten, ansonsten drohen ihnen hohe Geldstrafen. Doch Telefonverkäufer werden gut geschult. Denn am Ende muss der Umsatz stimmen.  
(SWR 2012 / Red.: Ellinor Krogmann)

Mittwoch, 23. Mai 2012 um 19.20 Uhr

### **Rakete**

Junge Leute im Gespräch

Donnerstag, 24. Mai 2012 um 10.05 Uhr

### **Das gestohlene Kind**

Anisha Mörtl erzählt im Gespräch mit Petra Mallwitz die Geschichte ihrer Adoption

Als sie 12 Jahre alt ist überredet Anisha Mörtl ihre Adoptiveltern mit ihr nach Indien zu fliegen. Sie will endlich mehr über ihre Wurzeln wissen. Der einzige Anhaltspunkt ist die indische Krankenschwester, die das Baby Anisha nach Deutschland vermittelt hat. Doch die mauert, verwickelt sich in Widersprüche. Langsam findet die heute 21-Jährige heraus, dass ihre leibliche indische Mutter sie nicht freiwillig hergegeben hat und erfährt, dass sie kein Einzelfall ist. Aber nicht nur das: In einem Land mit über einer Milliarde Menschen findet Anisha ihre Mutter Fatima wieder.

(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 24. Mai 2012 um 19.20 Uhr

### **Hörer live**

Diskutieren Sie mit!

Freitag, 25. Mai 2012 um 10.05 Uhr

### **Brennende Neugier**

Einblicke in die Arbeit eines Analytikers

Eva Lauterbach im Gespräch mit dem Psychotherapeuten Gerhard Rudnitzki

Gerhard Rudnitzki hat in seinen 50 Arbeitsjahren als Psychoanalytiker nicht nur seine therapeutischen Möglichkeiten immer mehr erweitert, sondern auch viel über sich selbst gelernt. Im Gespräch erzählt er von seinem Arbeits-Alltag und eigenen frühen Verletzungen. Sind solche Grenzerfahrungen wichtig, um ein guter Therapeut zu sein? Wie geht er mit der narzisstischen Herausforderung um, für viele Patienten eine so bedeutende Rolle zu spielen? Wie mit Verliebtheit oder Ablehnung? Und wie erlebt er das Ende einer Therapie?

(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 25. Mai 2012 um 19.20 Uhr

### **Musik**

Unerhörtes aus Pop, Jazz und Weltmusik

Montag, 28. Mai 2012  
**Feiertag - Pfingstmontag**

Dienstag, 29. Mai 2012 um 10.05 Uhr  
**Zwischen Firma und Konzertsaal**  
Caroline Kirchhoff und ihre Passion für 88 Tasten  
Von Rainer Schildberger  
Regie: Philippe Brühl

Caroline Kirchhoff war Konzertpianistin. Bis ihr Vater sie fragte, ob sie nicht das mittelständische Familienunternehmen übernehmen wolle, eine Fabrik für medizinisch-technische Textilien. Caroline Kirchhoff zögerte zuerst, aber mit Anfang 40 gab sie dann die Musikkarriere auf, studierte Betriebswirtschaft und wurde Geschäftsführerin der Firma ihres Vaters. Als sie 2006 von einem internationalen Wettbewerb für Amateurpianisten erfährt, ist sie sofort begeistert, bewirbt sich und schafft es ins Finale. Inzwischen wissen auch ihre Mitarbeiter in der Firma von der schwarz-weißen Passion der Chefin.  
(WDR 2012 / Red.: Karin Hutzler)

Dienstag, 29. Mai 2012 um 19.20 Uhr  
**Hier kommt Michelle**  
Ein Campusroman von Annette Pehnt  
Lesung in 3 Teilen  
Modul 1  
Regie: Mark Ginzler

„Hier kommt Michelle, eine reizende junge Abiturientin mit einem schmalen, flinken Körper, einer raschen Auffassungsgabe und einer ausgeprägten Schwäche für Katzen. Im Moment kann sie aber keine halten, denn sie weiß nicht, wo sie die nächsten Jahre verbringen wird.“ Denn Michelle wird studieren, an der traditionsreichen, altehrwürdigen, aber doch allen Veränderungen gegenüber aufgeschlossenen Universität Sommerstadt. Schon steht sie mit vielen anderen Mädchen und Jungen vor dem Studentensekretariat an. Und damit sind wir in MODUL 1 von Michelles aufregendem Leben.  
(SWR 2012 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 30. Mai 2012 um 10.05 Uhr  
**Im Schatten der Ayatollahs**  
Parastou Forouhar und ihr Widerstand  
Von Daniela Schmidt-Langels

Parastou Forouhar, 1962 in Teheran geboren, lebt seit 20 Jahren als Künstlerin in Deutschland. Am 21. November 1998 wurden ihre Eltern - beide prominente Oppositionspolitiker - von Agenten des iranischen Geheimdiensts in ihrem Haus in Teheran brutal ermordet. Seither reist Parastou Forouhar jährlich nach Iran, um die Ermordung ihrer Eltern aufzuklären und an ihren Todestag zu erinnern.

Für sie, die in Deutschland zurückbleibenden Söhne und ihren Lebenspartner sind diese Reisen jedes Mal eine Zerreißprobe, denn das iranische Regime ist unberechenbar.

(SWR 2012 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 30. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Rakete**

Junge Leute im Gespräch

Mit dem Lexikonspiel zum Mitmachen

Donnerstag, 31. Mai 2012 um 10.05 Uhr

**Das Verschwinden der Spatzen**

Die moderne Stadt wird lebensfeindlich

Von Susanne Röckel

Manche Theoretiker der Stadtentwicklung feiern die "totale Mobilmachung der urbanen Räume". Tatsache ist aber, dass unsere Städte immer weniger Plätze und Nischen für natürliches, wildes, unkonventionelles Leben bieten. Ein Zeichen für diese Entwicklung ist der drastische Rückgang des Haussperlings in den Städten im Westen Deutschlands und Europas. Aber vermisst ihn überhaupt jemand? Das Verschwinden dieser kleinen Vögel, die zu den ältesten Begleitern des Menschen in Mitteleuropa gehören, löst keinen Aufschrei aus wie das Aussterben von Adlern in Gebirgen, von Walen und Delphinen in weit entfernten Meeren.

(SWR 2012 / Red.: Ralf Kröner)

Donnerstag, 31. Mai 2012 um 19.20 Uhr

**Hörer live**

Diskutieren Sie mit!